

Großbauprojekt: So geht es weiter

Entwicklungsgesellschaft strebt Grundstückstausch mit TSV Glinde an, um 600 Wohnungen zu bauen

Von René Soukup

Glinde. Im jüngsten Bauausschuss hatte die Entwicklungsgesellschaft Gut Glinde ihren Wohnbauplan im öffentlichen Teil vorgestellt – auf Wunsch der Politiker, die nicht hinter verschlossenen Türen informiert werden wollten, nachdem diese Zeitung zuvor über das Projekt berichtet hatte. Demnach soll der örtliche Sportverein 200 Meter weiter Richtung Norden umziehen, auf dessen Areal das Team um den Geschäftsmann Hauke Asmussen dann bis zu 600 Wohnungen bauen möchte. Wie geht es jetzt weiter? Wir beantworten die wichtigsten Fragen.

Was genau ist an der Straße Am Sportplatz geplant?

Hauke Asmussen, Matthias Sacher, der 2017 seinen Baustoffhandel in Glinde verkauft hat, und Birgit Lebender stehen hinter der Entwicklungsgesellschaft. Das Trio möchte das Grundstück, auf dem Fußball- und Tennisplätze des TSV Glinde beheimatet sind, gegen ein eigenes tauschen. Auf der 40.000 Quadratmeter großen Fläche und einem 1,4 Hektar angrenzenden eigenen Areal sollen bis zu 600 Einheiten – je zu einem Drittel Eigentums-, frei finanzierte und Sozialwohnungen. Der TSV soll dafür nördlich hinter dem Hotel auf 4,5 Hektar eine neue Anlage bekommen – mit zwei großen Kunstrasenplätzen sowie einem kleinen, zehn Tenniscourts, zwei Kleinfeldern und zwei Beachvolleyballplätzen. Ein zweigeschossiges Gebäude soll das Sportlerheim beim Tennisclub ersetzen.

Kann der TSV allein über einen Grundstückstausch entscheiden?

Nein. Das Gelände gehört der Stadt, der TSV hat die Fläche gepachtet. Maßgeblich ist, was die Politik will. Sie entscheidet auch, ob Bebauungspläne aufgestellt werden. Im Februar dieses Jahres hatten der 2700 Mitglieder zählende TSV Glinde und die Entwicklungsgesellschaft eine Zusammenarbeit vereinbart. Dem Vorsitzenden Joachim Lehmann wurde versprochen, dass der Verein für das Vorhaben kein zusätzliches Geld in die Hand nehmen muss. Eine neue Anlage kostet rund vier Millionen Euro. Auch die Stadt soll laut Entwicklungsgesellschaft nicht draufzahlen. Sie beziffert das Investitionsvolumen auf 190 Millionen Euro.

Wie will die Entwicklungsgesellschaft Glinde überzeugen?

Zum Beispiel mit der Möglichkeit, eine kommunale Wohnbaugesell-



Joachim Lehmann (v. l.), TSV-Vorsitzender, Helga Hahn-Roß (2. Vorsitzende), Hauke Asmussen und Matthias Sacher sind sich einig.

FOTO: RENÉ SOUKUP

schaft zu gründen, die vor allem Grüne und SPD immer wieder zum Thema machen. Asmussen hat vorgeschlagen, 300 Wohnungen in eine solche einzubringen, 200 davon wären dann öffentlich gefördert. Sacher und seine Mitstreiter haben diesbezüglich schon Gespräche mit potenziellen Partnern geführt. Er sagt: „Die Volksbank Stormarn würde bei einer Wohnbaugesellschaft miteinsteigen.“ Sacher und Asmussen haben den Parteien angeboten, auf Fraktionssitzungen Rede und Antwort zu stehen. Auf ihrer Homepage will die Entwicklungsgesellschaft Unterlagen präsentieren und Transparenz vermitteln.

Was ist das größte Hindernis bei dem Projekt?

Bis 2015 war das Areal, auf das der TSV ziehen soll, eine Altlastenverdachtsfläche, die 30 Jahre nicht bebaut werden durfte. Die ehemalige Kiesgrube wurde verfüllt, unter anderem mit Stoffen, durch die es zum Entweichen von Methan kam. Die Entwicklungsgesellschaft hat den Sachverständigen Jens Skowronek eingesetzt, der im Bauausschuss einen Vortrag hielt. Er sagt: „Ein Sportplatzstandort ist dort möglich unter Sicherungsmaßnahmen.“

Er nennt zum Beispiel Gassperren im Boden sowie Drainagen. Methan sei noch im Boden, eine Ausgangsmessung habe man nicht gemacht. „Das ist an der Oberfläche auch nicht zwingend erforderlich.“ Einen Bodenaustausch in bis zu 60

Zentimeter Tiefe nennt er als eine Möglichkeit und als weitere das Überschütten des Grunds. Skowronek: „Die Hafencity in Hamburg hat eine höhere Methanbelastung. Dort wurden Wohnungen gebaut und die Gebäude unterkellert.“ Matthias Sacher verspricht, man werde weitere Untersuchungen machen. „Das ist mit dem Kreis Stormarn so abgestimmt.“

Kann die Stadt Hunderte Wohnungen auf einen Schlag vertragen?

In einem Grundsatzprogramm hat sich Glinde für ein Wachstum auf rund 20.000 Einwohner ausgesprochen. Die Grenze soll nicht in großem Maße überschritten werden. Derzeit leben 18.750 Menschen in der Kommune. „Ich rechne pro Wohneinheit mit zwei neuen Bürgern“, sagt Verwaltungschef Rainhard Zug. Allerdings ist das TSV-Gelände nicht der einzige Ort, wo Wohnungen entstehen sollen. An der Ecke Möllner Landstraße/Am Sportplatz plant das Wohnungsunternehmen Semmelhaack 89 Wohnungen, davon 62 öffentlich gefördert, und 30 Reihenhäuser zur Miete. Die Politik hat den Bebauungsplan längst abgesegnet. Doch das Projekt am Gleisdreieck stockt, weil Anwohner ein Normenkontrollverfahren initiiert haben. Noch ist unklar, wann es losgeht.

Zudem gibt es ein Ortsmittekonzept. Zentraler Bestandteil der City-Neugestaltung ist die Schaffung von 300 Wohnungen, 100 davon öffent-

lich gefördert. Den Rahmenplan soll die Stadtvertretung am 27. August absegnen. Ob so viele Einheiten auch gebaut werden, ist nicht sicher. Bürgermeister Zug will zeitnah Gespräche mit Investoren führen und ausloten, ob Immobilienbesitzer zum Beispiel ihre Häuser zwecks Schaffung von Wohnungen aufstocken möchten oder womöglich auf ihrem Areal neue Gebäude beabsichtigen. „Man muss natürlich fragen, wie verträglich das alles ist“, sagt Zug und deutet damit auch auf die Infrastruktur hin. Womöglich braucht Glinde dann mehr Kitas. Geld in Bildung hat die Stadt zuletzt viel investiert, allein 30 Millionen Euro seit 2010 in Schulen. Weitere 20 Millionen sind in den kommenden Jahren eingeplant, unter anderem für die Grundschule Tannenweg.

Was sagen Glinde Politiker zu dem Projekt?

„Wir müssen uns zuerst ein Bild davon in der Fraktion machen“, sagt SPD-Fraktionschef Fränk Lauterbach. „So, wie es vorgestellt wurde, haben wir noch Fragen.“ Wohnungsbau sei prinzipiell gut. „Das Gelände muss aber schadstofffrei sein, sonst geht mit uns nichts.“ Genauso argumentiert die Grünen-Fraktionsvorsitzende Petra Grüner: „Vorbedingung ist ein unabhängiges Gutachten zum Boden, erst dann können wir uns unterhalten.“ Wenn man diese Sache mal ausklammere, seien Punkte wie die kommunale

Wohnungsbaugesellschaft ein verlockendes Angebot. „Und für den TSV wäre es auch ein Vorteil.“

Das findet auch CDU-Fraktionschef Rainer Neumann. Er sagt: „Und 600 neue Wohnungen würden ein Problem in Glinde lösen.“ Seine Partei sei solchen Projekten gegenüber immer offen. „Es kann aber nur funktionieren, wenn die Bodenbelastung vertretbar ist.“ FDP-Fraktionschef Thomas Kopsch sagt: „Wir stehen am Scheideweg und müssen uns wegen mehrerer Großprojekte überlegen, wo Glinde in Sachen Wachstum hin will. Ich bin aber skeptisch, dass insbesondere die Anwohner der Straße Am Sportplatz eine Wohnbebauung mittragen.“ Interessant sei, dass der TSV seine Probleme so lösen könnte. Ein unabhängiges Gutachten sei für seine Partei Bedingung.

Gibt es einen Zeitplan für TSV-Umzug und Wohnungsbau?

Eher einen Wunsch, denn die Entwicklungsgesellschaft will keinen Druck auf die Politik ausüben. Hauke Asmussen hofft, 2023 mit der Erschließung des Wohngebiets beginnen zu können. Zuvor müsste der TSV umgezogen sein. Ob und wann es Beschlussvorlagen der Verwaltung für die politischen Gremien gibt, darüber will Bürgermeister Zug nicht spekulieren. Er sagt: „Bevor irgendetwas passiert, wird sich ein externes Büro das Gelände für die Stadt anschauen.“ Es seien noch so viele Dinge ungeklärt.

KINOS

Das Programm des BERGEDORFER HANSA-FILMSTUDIOS:

Alte Holstenstraße 17/19, 21031 Hamburg-Bergedorf
Reservierungs-Hotline: 0900 100 13 89 (€ 0,49/min aus dem Festnetz, Mobil abweichend)
Programmmessage/Informationen: 040 / 724 83 35
www.bergedorf-kino.de

ALLE INFORMATIONEN ZUR HYGIENE-REGELN AUF UNSERER HOMEPAGE ODER UNTER TEL.: 040-724 83 35

ab DO. 13.08. bis MI. 19.08., tgl. 15.00 (SO. 14.30) + 17.30, SA. + SO. auch 12.30 „SCOOBY!“ FSK 0A-94 MIN. 6. WOCH	ab DO. 13.08. bis MI. 19.08. tgl. 20.00 (außer FR.) „UNHINGED - AUSSER KONTROLLE“ FSK 16-90 MIN. 5. WOCH	NUR SONNTAG 16.08. 15.00 ZUM LETZTEN MAL „PAW PATROL: MIGHTY PUPS“ FSK 0A-46 MIN. 6. WOCH
ab DO. 13.08. bis MI. 19.08., tgl. 14.45 + 17.15, SA. + SO. auch 12.15 „MAX UND DIE WILDE 7“ FSK 0A-87 MIN. 2. WOCH	ab DO. 13.08. bis MI. 19.08. tgl. 19.45 „IRRESISTIBLE-UNWIDERSTELICH“ FSK 6-103 MIN. 2. WOCH	NUR FREITAG 14.08. 20.00, ZUM 10-JÄHRIGEN JOBIÄHR „INCEPTION“ - incl. BONUS-MATERIAL + BEHIND THE SCENES VON TENET FSK 12-162 MIN.
ab DO. 13.08. bis MI. 19.08. tgl. 14.30 (außer SO.) SA. + SO. auch 12.00 „MEINE FREUNDIN CONNI-GEMEINIS UM KATER MAU“ FSK 0A-76 MIN. 7. WOCH	ab DO. 13.08. bis MI. 19.08. tgl. 17.00 + 19.30 „I STILL BELIEVE“ FSK 9-116 MIN.	

DIGITALE FILM * TON TECHNIK + 3D DOLBY 7.1 SOUNDSYSTEM, KLIMAAANLAGE
PROGRAMMIÄNDERUNG VORBEHALTEN • DIENSTAG - KINOTAG • FOLLOW US ON FACEBOOK & INSTAGRAM • BARRIEREFREI

KINO ■ BOIZENBURG

Kino + Kultur + Café

Mittwoch 13. bis Sonntag 16. August

Do. bis So. 20:00 Uhr Finnland/China 2019, 114 min, ab 6 J. MASTER CHENG Lakonisch-romantische Komödie von Mika Kaurismäki. Liebe geht durch den Magen! Publikums-Preis-Sieger Nordische Filmtage 2019	Do. bis So. 19:00 Uhr GB/Ungarn 2020, 90 min, ab 16 J. MARIE CURIE Die Geschichte der Frau, die die Radioaktivität entdeckt hat. Noch "Persepolis" der neue Film von Marjane Satrapi.	Do. bis So. 16:00 Uhr D 2020 97min, ab 0 J. Max und die WILDE 7 Ein Junge und drei Rentner versuchen einen Dieb ausfindig zu machen, der auf einer zum Altenheim umgewandelten Ritterburg sein Unwesen treibt.
Do. + Fr. 15:30 Uhr USA 2020 45 min, ab 0 J. „I STILL BELIEVE“ Kinoadaption der beliebten Animationsserie über eine Gruppe Hunde, die den Menschen zur Seite steht und für Recht und Ordnung sorgt.		

Kino

Theater

kleines THEATER SCHILLER STRASSE

UNSER KINO-PROGRAMM VOM 13.08. - 19.08.	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
NEU: I STILL BELIEVE FSK 6 Drama/Musik 115 Min. USA 2020 mit K.J. Apa, Britt Robertson, Nathan Parsons	17:00 19:30	17:00 19:30	17:00 19:30	17:00 19:30	16:45 19:00	17:00 19:00	
UNHINGED - AUßER KONTROLLE FSK 16 Thriller/Action 90 Min. USA 2020 mit Russell Crowe, Caren Pistorius, Gabriel Bateman	20:30		20:30	20:30			
MAX UND DIE WILDE 7 FSK 0 Familie/Abenteuer 87 Min. D 2020 mit Jona Eisenblätter, Uschi Glas, Günther Maria Halmer	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00
RE-RELEASE: INCEPTION FSK 12 Sci-Fi/Thriller 148 Min. USA 2010 mit Leonardo DiCaprio, Marion Cotillard, Ellen Page		20:30					
KTS-SNEAK-PREVIEW FSK 18 ??? ??? Min. ??? 2020 Erlebe einen aktuellen Überraschungsfilm VOR BUNDESSTART!							19:45

AKTION ZUM RE-RELEASE: INCEPTION

Ab 19:00 Uhr grillen wir mit Abstand die beste Wurst!

KINOVORSCHAU